

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 65 (1910)

Artikel: Der Chronist Werner Steiner (1492-1542) : ein Beitrag zur
Reformationsgeschichte von Zug

Autor: Meyer, Wilhelm

Anhang: Verzeichnis der Lieder in Steiners Liederchronik

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-116900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage 2:

Verzeichnis der Lieder in Steiners Liederchronik.¹⁾

1.) Zur Schlacht bei Sempach (1386): Das kleine Sempacherlied: Die niderlenschen herren sie ziend inß oberland . . . 9 Strophen. Luz. S. 10; Zch. fol. 5; Liliencron I, 119 Nr. 23; Th. v. Liebenau, Die Schlacht bei Sempach, S. 359.

2.) Das große Sempacherlied (Halbsuterlied): **Imm thunders drühundert und sechs und achtzig jar . . .** 67 Str. Luz. S. 305; Zch. fol. 174 b; Liliencron I, 135 Nr. 34; Th. v. Liebenau, Die Schlacht bei Sempach, S. 367.

3.) Zur Schlacht bei Näfels (1388): Das Glarnerlied: **In einer fronfasten do hub sich Glarner not . . .** 9 Str. Luz. S. 14; Zch. fol. 7 b; Liliencron I, 146 Nr. 35.

4.) Zum Mühlhauserkrieg (1468): **Ein liedli will ich heben an . . .** 19 Str. Luz. S. 24; Zch. fol. 13; Liliencron I, 552 Nr. 121.

5.) Zu demselben Kriege: Woluff mit rechtem schalle . . . 10 Str. Luz. S. 30; Zch. fol. 16; Liliencron I, 550 Nr. 120.

6.) Zur ewigen Richtung (1474): Gelobet si der ewig Gott . . . 13 Str. von Veit Weber. Luz. S. 33; Zch. fol. 18; Liliencron II, 27 Nr. 130.

7.) Über Peter Hagenbach (1474): **Wend wir aber heben an . . .** 10 Str. Luz. S. 41; Zch. 22 b; Liliencron II, 32 Nr. 131.

8.) Vom Ursprung der Eidgenossen (1473): Von der Eidtgnosschaft so will ich heben an . . . Luz. S. 43; Zch.

¹⁾ Vgl. darüber Abschnitt 2. Das Autograph auf der Bürgerbibl. in Luzern ist mit Luz., die Kopie von der Hand Stumpfs in Ms. A 158 auf der Stadtbibl. in Zürich mit Zch. bezeichnet. Die Anfänge der Lieder, für welche die Sammlung Steiners die älteste und vielfach die einzige Quelle ist, sind mit Fettdruck hervorgehoben. Es sind Nr. 2, 3, 4, 7, 9, 13, 16, 18, 20, 22, 23, 27, 28, 30, 31.

fol. 24; Liliencron II, 110 Nr. 147.¹⁾ Ohne Titel und Absatz folgt hier das Lied:

9.) **Es schwert ein pur im zoren . . .** 11 Str. Luz. S. 48; Zch. fol. 26 b; Liliencron II, 381 Nr. 201.

10.) Der Zug nach Héricourt (1474—75): Nu wil ich aber singen . . . 29 Str. von Veit Weber. Luz. S. 53; Zch. fol. 29; Liliencron II, 39 Nr. 133.

11.) Vom Zug nach Pontarlier (1475): Der winter ist gar lang gesin . . . 43 Str. Luz. S. 60; Zch. fol. 34; Liliencron II, 60 Nr. 135.

12.) Von denen von Freiburg (1476): Mit gesang vertrib ich min leben . . . 26 Str. von Veit Weber. Luz. S. 69; Zch. fol. 40; Liliencron II, 69 Nr. 137.

13.) Zur Schlacht bei Grandson (1476): **Alle ding sol man fachen in Gottes namen an . . .** 14 Str. Luz. S. 77; Zch. fol. 45; Liliencron II, 82 Nr. 140.

14.) Als zweites Lied zu derselben Schlacht: O Österich du schlaffest gar lang . . . 30 Str. Luz. S. 81; Zch. fol. 47 b; Liliencron II, 74 Nr. 138.

15.) Als drittes Lied: In welschen land hebt sich ein struß . . . 21 Str. Luz. S. 90; Zch. fol. 52; Liliencron II, 79 Nr. 139.

16.) Zur Schlacht bei Murten (1476): **Nun merkend all geliche . . .** 22 Str. Luz. S. 98; Zch. fol. 55; Liliencron II, 96 Nr. 143.

17.) Als zweites Lied zu derselben Schlacht: Min herz ist aller fröuden vol . . . 32 Str. von Veit Weber. Luz. S. 104; Zch. fol. 59 b; Liliencron II, 92 Nr. 142.

18.) Zur Schlacht bei Nancy (1477): **Nun wend wir heben an . . .** 18 Str. Luz. S. 113; Zch. fol. 64; Liliencron II, 104 Nr. 145.

¹⁾ Liliencron (II, 110) setzt die Entstehung des Liedes ins Jahr 1477, da es mit dem Tode Karl des Kühnen schließt. Dieser Schluß fehlt in Steiners Text, es hat nur 18 Strophen. — Steiner schreibt Nr. 8 und 9 Peter Müller zu.

19.) Zu derselben Schlacht: Woluff frome eidgenoßschafft . . . 18 Str. von Math. Zolner. Luz. S. 117; Zch. fol. 67; Liliencron II, 107 Nr. 146.

20.) Zur Schlacht bei Giornico (1478): **Nun merkend offenbare** . . . 17 Str. von Hans Viol. Luz. S. 123; Zch. fol. 70 b; Liliencron II, 147 Nr. 154.

21.) Zum Schwabenkrieg (1499): Wiewol ich bin ein grauer griß . . . 43 Str. von Peter Müller. Luz. S. 137; Zch. fol. 77 b; Liliencron II, 420 Nr. 210.

22.) Zu demselben Krieg: **Wolluf in Gottes namen ir Schwitzer alle sand** . . . 25 Str. Luz. S. 147; Zch. fol. 83; Liliencron II, 391 Nr. 204.

23.) Zur Schlacht bei Dornach (1499, Juli 22.): **An einem mentag es beschach** . . . 23 Str. Luz. S. 155; Zch. fol. 89; Liliencron II, 403 Nr. 206 C.¹⁾

24.) Zur Einnahme von Genua (durch den französischen König Ludwig XII. mit Hilfe der Schweizer 1507): Zu lob und eer han ich betracht . . . Luz. S. 164; Zch. fol. 94; Liliencron III, 53 Nr. 252. Steiner teilt nur Str. 1–5 und 18 mit.

25.) Zur Schlacht von Novara (1513): In Gottes namen fach ich an, Maria wels uns bygstan . . . 16 Str. Luz. S. 170; Zch. fol. 98; Liliencron III, 98 Nr. 276.

26.) Zum Feldzug nach Italien 1521: In Gottes namen heb ich an, der well uns niemer me verlan . . . 33 Str. Luz. S. 187; Zch. fol. 109 b; Liliencron III, 399 Nr. 360.

27.) Zur Schlacht bei Kappel (1531): **Die Warheit thutt mich zwingen** . . . 12 Str. Luz. S. 251; Zch. fol. 152. (Fehlt bei Liliencron).

¹⁾ Ein ganz ähnliches Lied, aber nur mit 15 Strophen ist uns auch bei Lenz erhalten. Liliencron II, 400 Nr. 206 A. Vgl. auch Büchi A., Die Chroniken und Chronisten von Freiburg im Üechtland. Jahrbuch f. schweiz. Gesch. XXX, 264.

28.) Zu derselben Schlacht: **Ach Herr min Got, wen machst dich uff . . .** 11 Str. Luz. S. 255; Zch. fol. 155; Liliencron III, 41 Nr. 433.

29.) Über Herzog Ulrich von Württemberg (1534): Gott si lob im höchsten thron . . . 19 Str. Luz. S. 258; Zch. fol. 157; Liliencron IV, 89 Nr. 452.

30.) Über den Zug der Berner gegen Savoyen (1535): **O Bern du magst wol fröhlich sin . . .** 19 Str. Luz. S. 263; Zch. fol. 160 b; Liliencron IV, 127 Nr. 461.

31.) Zum Genferkrieg (1536): **Gar fröhlich wil ich singen . . .** 36 Str. Luz. S. 268; Zch. fol. 164; Liliencron IV, 140 Nr. 463.

Beilage 3:

Kopien von Werner Steiners Schriften.¹⁾

Auf der Kantonsbibliothek in Aarau:

1. Ms. Zurlauben. Es ist eine genaue Abschrift der Kopie von 1667 in Bern mit denselben Überschriften und in derselben Reihenfolge der einzelnen Chroniken. Zu dieser späteren Handschrift aus dem 18. Jahrhundert wurde demnach kein Autograph von Steiner als Vorlage benützt. In der Liederchronik unter dem Titel „Vom 1315 jaren historien Zürich und Zug betreffend“ (S. 92—295) fehlen 3 Lieder: das vollständige Halbsuterlied und Nr. 11 und 23 des Liederverzeichnisses.²⁾

¹⁾ Es sind alle Abschriften genannt, soweit sie uns bekannt sind, ohne Ansprüche auf Vollständigkeit zu machen.

²⁾ Diese Aarauer Kopie benützte Th. von Liebenau zu den Auszügen im Anz. IV, 336—342, 432—441 (auch die S. 440—441 mitgeteilten Randglossen sind daselbst enthalten).